

SEN etz

Senioren-Union
CSU

April 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Senioren-Union in der CSU,

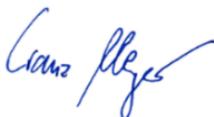
es ist fast geschafft. CDU, CSU und SPD haben nach zähem Ringen einen gemeinsamen Koalitionsvertrag auf die Beine gestellt. Wir als CSU haben diesem bereits letzte Woche im Parteivorstand zugestimmt. Bei der CDU steht am 28. April hierfür ein kleiner Parteitag ins Haus. Innerhalb der SPD wird dazu ein Mitgliedervotum durchgeführt. Wenn das alles gut über die Bühne gegangen ist, kann Friedrich Merz am 6. Mai zum Kanzler gewählt und in Deutschland eine Politikwende eingeläutet werden.

Der Koalitionsvertrag enthält vieles von dem, was wir als Senioren-Union in einem höchst engagierten Wahlkampf gefordert haben. Hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die Mütterrente. Endlich, endlich soll den älteren Müttern Gerechtigkeit widerfahren. Mit anderen Worten, endlich erhalten Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, genauso viele Rentenpunkte wie die Mütter jüngerer Kinder. Hierfür haben wir viele Jahre und im Wahlkampf sogar mit einem eigenen Mütterrenten-Flyer gekämpft. Unser Dank gilt insbesondere unserem Parteivorsitzenden, Ministerpräsident Dr. Markus Söder, MdL, und dem CSU-Spitzenkandidaten zur Bundestagswahl, dem CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt, MdB.



Nach einer kurzen Zeit des Innehaltens in der Karwoche und den hoffentlich frohen Osterfeiertagen werden wir weiter für die Interessen der älteren Generation kämpfen. Bis dahin wünsche ich Ihnen eine gute Zeit!

Ihr



Franz Meyer
SEN-Landesvorsitzender

Presseinformation

4. April 2025

Senioren-Union der CSU beim 14. Deutschen Seniorentag

Mannheimer Erklärung der BAGSO: „Es kommt auf uns alle an“

Mit einer starken Beteiligung am Deutschen Seniorentag 2025 setzt die Senioren-Union der CSU ein deutliches Zeichen. „Wir machen aktuell deutlich, dass die Politik ihren Beitrag leisten wird, das Ziel des möglichst langen selbständigen Lebens der älteren Menschen in eigenen vier Wänden konsequent zu unterstützen“, unterstreicht Franz Meyer, Vorsitzender der Senioren-Union der CSU in Mannheim. „Wie viele andere Verbände machen wir deutlich, dass wir uns als Teil der älteren Generationen an der Gestaltung der drängenden gesellschaftlichen Zukunftsaufgaben aktiv beteiligen.“

Die Senioren-Union der CSU trägt mit einem eigenen Stand und einer großen Delegation dazu bei, dass die BAGSO, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, eine positive Bilanz des Deutschen Seniorentags ziehen kann. In Mannheim sind neben Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Region und aus ganz Deutschland auch Gäste aus 16 europäischen Ländern vertreten, insgesamt werden über 14.000 Besucher erwartet. Die BAGSO-Vorsitzende Dr. Regina Görner erklärte: „Wir erleben einen Deutschen Seniorentag, vom dem ein starkes Signal für ein realistisches Bild vom Alter ausgeht: In Mannheim zeigt sich eine selbstbewusste Generation älterer Menschen, die im Dialog mit den jüngeren Generationen steht und sich in gesellschaftliche Debatten einbringt.“

Mannheimer Erklärung verabschiedet

Die „Mannheimer Erklärung“, die die Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen gemeinsam mit ihren 121 Mitgliedsverbänden zum 14. Deutschen Seniorentag verfasst hat, steht unter dem Motto „Worauf es ankommt“. Darin formulieren die Engagierten aus den BAGSO-Verbänden ihr Selbstverständnis als aktiver Teil der Gesellschaft im Austausch mit den jüngeren Generationen: „Wir wollen mit Mut und Zuversicht gemeinsam neue Wege eröffnen. Wir wollen eintreten für ein vielfältiges, bereicherndes Miteinander, eine lebendige Demokratie und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen. Es kommt auf uns alle an!“ So formuliert die Erklärung auch eine klare Positionierung, die von der Senioren-Union der CSU mit Nachdruck unterstützt wird: „Durch unsere Erlebnisse haben wir Älteren Kompetenzen erworben, die unsere Gesellschaft heute dringender denn je benötigt: unsere Erfahrungen im

Umgang mit Krisen und unser Wille, bewährte Errungenschaften wertzuschätzen und zu erhalten. Zu diesen Errungenschaften gehört vor allem eine freiheitliche Demokratie, die allen Menschen in diesem Land Rechtsstaatlichkeit, Gleichberechtigung und das Recht auf eine Würde, die voraussetzungslos ist, garantiert."

Ende



Presseinformation

14. April 2025

Senioren-Union begrüßt Koalitionsvertrag in Berlin

Bayerische Handschrift beim Politikwechsel sichtbar

Mit dem Generalsekretär der CSU, Martin Huber, sprach der Landesvorstand der Senioren-Union der CSU in einer Videokonferenz über den Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD für eine neue Bundesregierung. „Mit einem Dank für die CSU-Vertreter bei den Koalitionsverhandlungen in Berlin unterstreichen wir, dass die Lösungen wichtiger Themen der älteren Generation im aktuellen Koalitionsvertrag niedergeschrieben sind“, erklärte Franz Meyer, Landesvorsitzender der Senioren-Union der CSU. „Besonders freuen wir uns, dass die Mütterrente, für die wir uns so stark eingesetzt haben, jetzt kommen soll.“

„Wir wissen, dass wir von der älteren Generation stark gewählt wurden und die Senioren-Union ihren Beitrag geleistet hat, ein gutes Stimmergebnis gerade bei den älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern zu erreichen“, betonte CSU-Generalsekretär Martin Huber. „Auf der Basis der jetzigen Vereinbarung müssen wir die Antwort auf die neuen globalen Herausforderungen und die drängenden Themen für Deutschland in einem von uns geprägten Politikwechsel umsetzen. Jetzt muss der Kanzler gewählt, dann die Koalitionsvereinbarung zügig umgesetzt werden. Ganz Deutschland muss spüren, dass aus Berlin eine neue Politik kommt.“

„Viele Themen konnten wir für die CSU in den Koalitionsvereinbarungen festschreiben, dazu zählt auch die Mütterrente als originäre CSU-Forderung, die jetzt Generationengerechtigkeit für alle Mütter bringen wird“, führte CSU-Generalsekretär Huber weiter aus. „Wir werden einen Politikwechsel einleiten, der sowohl die Antwort auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen der aktuellen Weltlage als auch eine neue Migrationspolitik sicherstellt.“

Ich betone: die Migrationswende ist vereinbart und zusammen mit unseren europäischen Nachbarn werden wir eine Veränderung der Migrationspolitik auf unserem Kontinent durchsetzen.“

Huber hob hervor, dass viele Themen der Ampel-Regierung, so beispielsweise das Heizungsgesetz und auch die Wahlrechtsreform, bald überarbeitet werden. Die CSU habe auch dazu beigetragen, dass die Digitalisierung, die Forschung und die Raumfahrt mehr Rückenwind bekommen. „Mit einer starken personellen Vertretung in der neuen Bundesregierung, mit drei Ministern und fünf Staatssekretären, davon erstmals ein CSU-Vertreter im Auswärtigen Amt, werden wir den Einfluss der CSU in der neuen Bundesregierung sicherstellen.“

Zu den Themenfeldern der Gesundheitspolitik und Pflege, der Digitalisierung und Seniorenpolitik, der Energieerzeugung sowie des Bürokratieabbaus gab es viele Rückfragen und Anmerkungen aus dem Landesvorstand der Senioren-Union. Zum Abschluss der ausführlichen Videokonferenz betonte CSU-Generalsekretär Martin Huber: „In der aktuellen Situation ist es wichtig, dass wir zügig die Minister und Staatssekretäre benennen und dann mit Elan an die Umsetzung der Koalitionsvereinbarung gehen. Gerade für die älteren Menschen wollen wir wieder eine Politik der Verlässlichkeit und des Respekts für ihre Lebensleistung erreichen.“ Der Landesvorsitzende der Senioren-Union, Franz Meyer bedankte sich für den intensiven Gedankenaustausch: „Wir begrüßen ausdrücklich, wie man die bayerische Handschrift erkennt, mit der in vielen Bereichen der Koalitionsvertrag gestaltet wurde. Wir werden die Themen der älteren Generation in die Arbeit der neuen Bundesregierung einbringen und hoffen, dass wir in der Bundesregierung und in der neu zusammengesetzten CSU-Landesgruppe im Bundestag offene Ohren für die Seniorenthemen finden.“

Ende